



Niedersachsen ECHO

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband



Landesgeschäftsstelle - Herschelstraße 31 - 30159 Hannover

Redaktion: Telefon: 0511/ 701 48-51 - Telefax: 0511/ 701 48-70 - eMail: presse@SoVD-nds.de - www.SoVD-nds.de

Menschen mit und ohne Behinderungen kamen sich näher

Humorvolle Skepsis

Auf dem Markt der Möglichkeiten in Hannover präsentierte sich der SoVD mit eigenem Stand und mit humorvollen Kollegen

Ralf Spindler zieht im Sitzen den Stuhl neben seinen Rolli, hievt sich mit kräftigen Armen daraus hoch und landet auf dem blauen Polyester-Bezug des Stuhles. „Haahh, endlich sitzen!“ ulkt er.

Ralf Spindler arbeitet seit fünf Jahren im SoVD-Erholungszentrum in Bad Sachsa an der Rezeption. Er lacht viel. Auch an diesem 29. März 2003 auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Hannoverschen Congress Centrum.

schen und kündigt das 9. Sonderprogramm an. Es soll eine Laufzeit von zwei Jahren haben und mit acht Millionen Euro ausgestattet sein. Von diesem Geld sollen Arbeitgeber, die Schwerbehinderte einstellen, Lohnkostenzuschüsse erhalten.

Ralf Spindler zeigt sich nach der Rede skeptisch: „Man darf nicht zu viel erwarten, ich denke, die Hälfte davon ist realistisch.“



erlebt, aber zu dieser Großveranstaltung im Hannoverschen Congress Centrum setzt er lieber auf Humor: „Neulich

fragte mich ein fünfjähriges Mädchen, warum ich nicht gehen kann, und ich sagte: 'Weil meine Beine zu schwach sind.' Da hat es an mein Knie gegriffen und meinte fachkundig: 'Wenn ich so dünne Beine hätte, könnte ich auch nicht gehen!'“ Und er lacht herzlich. SD



Rollifahrer Markus Rühlow und Ralf Spindler bauten auf dem „Markt der Möglichkeiten“ mit viel Sinn für Humor in Gesprächen mit Standbesuchern Gedankenbarrieren zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen ab.



Gestik nach Maß: Michael Jacob und Markus Dittmer demonstrierten sehr anschaulich ein Gespräch in Gebärdensprache.

Diese niedersächsische Zentralveranstaltung zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen ist der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen. Eine weitere wird das Kulturfest „Art Attack“ in Bad Sachsa sein.

Im HCC präsentieren sich knapp 50 Initiativen, Verbände und Einrichtungen. Auch der SoVD war mit einem Stand und vielerlei Info-Material dabei. Bernward Rumpker vom Integrationsfachdienst Meppen, Markus Dittmer und Ralf Spindler vom Erholungszentrum Bad Sachsa, Markus Rühlow, vom EHZ Bad Bevensen, Meike Janssen, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik beim Landesverband und Florian König, ebenfalls von der Abteilung Sozialpolitik, Jugendreferat, stehen für Fragen zur Verfügung. 800 Besucherinnen und Besucher, mit und ohne Handicap, wandern von Stand zu Stand. Auch die fünf parallel stattfindenden Foren werden rege besucht. Zwei von ihnen, „Integrieren oder schützen?“ und „Wege in die Arbeitswelt“ sind vom SoVD unter Mitwirkung von Manfred Grönda, Mitglied im Landesvorstand, wesentlich mitgestaltet worden.

Der große Saal, in dem Dr. Ursula von der Leyen, Niedersachsens Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, die Eröffnungsrede halten wird, präsentiert sich bis an die hintere Wand gefüllt. Was die Ministerin zu sagen hat, wird auch für Gehörlose sichtbar: Mittels Gebärdendolmetschung und Hellschreibung, die man an die Wand projiziert.

In ihrer Rede plädiert die Ministerin vehement für einen Bewusstseinswandel in den Köpfen der Men-

schensprache seit einem halben Jahr lernt. Für Markus Dittmer ist die barrierefreie Umsetzung bei Bussen und Bahnen noch immer verbesserungswürdig. So würden z. B. oftmals die Ansagen über Verspätungen nicht für Gehörlose sichtbar gemacht.

Dass Kinder mit dem Thema Behinderung viel offener als Erwachsene umgehen, steht für die SoVD-Mitarbeiter mit Behinderungen fest, auch für den im Rollstuhl sitzenden Markus Rühlow: „Leider wird diese Unbefangenheit durch die Erziehung der Eltern wieder kaputt gemacht. Viele Eltern ziehen ihre Kinder von Rollstuhlfahrern weg.“

Ralf Spindler hat das auch schon

Im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen gibt es viele Beispiele für Menschen mit Engagement. Eins davon ist Elli Fleischauer: Sie unterstützt die Rett-Forschung mit einem Kinderbuch



Als Elli Fleischauer erfuhr, dass ihre 4-jährige Enkelin Michelle am Rett-Syndrom erkrankt ist, sah sie zwei Möglichkeiten: nach dem Warum fragen und sich jeden Tag auf-



lehnen. Oder es annehmen und tätig werden. „Ich entschied mich für die Tatkraft.“

„Ich entschied mich für die Tatkraft“

Um die Rett-Forschung zu unterstützen, schrieb Michelles Großmutter ein Kinderbuch

Das Rettssyndrom (nach dem österreichischen Professor Andreas Rett) kennt außer den betroffenen Familien kaum jemand. Das Syndrom betrifft überwiegend Mädchen und tritt bei einem von ca. 13.000 Mädchen auf. Damit ist es selten, aber dennoch eine der häufigsten Ursachen für schwere Behinderungen bei Mädchen. Zunächst entwickeln sie sich normal, lernen laufen und sprechen, bis es dann zum Verlernen all dieser Fähigkeiten kommt. Die Mädchen ziehen sich von ihrer Umwelt zurück, weshalb Kinderärzte oftmals fälschlicherweise Autismus diagnostizieren. Eine genaue Prognose über den Verlauf dieser bisher noch unheilbaren Krankheit kann niemand geben, was für die Familie sehr belastend ist. Zwar ist das defekte Gen gefunden, doch eine wirksame Therapie lässt noch auf sich warten.

Bisher hat sie über 20.000 Euro mit ihrem Buch und den Veranstaltungen erzielen können, doch das ist nur ein Bruchteil dessen, was nötig ist, um das Projekt in Göttingen starten zu können.

Elli Fleischauer ist zuversichtlich: „Ich habe meinen Traum – und ich habe Kampfgeist.“

Sandra Deike

Der Buchtipp:

Elli Fleischauer
Die Abenteuer der kleinen Hexe Hatschi-nie

(Illustrationen: Elisabeth Godt; 9,90 Euro)

Die kleine Hexe hat ihren Besen verschlampt, auf dem sie auf den Brocken reiten wollte. So versucht sie vergeblich, einem Schimmel das Fliegen beizubringen und erlebt viele Abenteuer ...



Das Buch ist über die Autorin erhältlich und wird porto- und verpackungsfrei zugesendet.

Der Gewinn von fast 8 Euro fließt auf das Forschungskonto in Göttingen.

Bestellung/Kontakt:

Elli Fleischauer: Telefon: 04205-1276

Wer direkt auf das Spendenkonto der „Rett-Forschung“ in Göttingen überweisen möchte:

Spende Rett-Forschung:

Volksbank Göttingen

Konto-Nr.: 149 555 001

BLZ: 260 900 50



Landtagsvizepräsident Ulrich Biel (langjähriges Mitglied im SoVD) im Gespräch mit Landesgeschäftsführer Ralf Beerboom anlässlich einer Landtagssitzung in der Lobby des Niedersächsischen Landtages. Der enge Kontakt zu den Abgeordneten und die direkten Gespräche mit der Landesregierung in den Sitzungswochen des Landtages sind ein neuer Bestandteil der Arbeit des Landesvorstandes unter dem Vorsitz von Adolf Bauer. Ursula Pöhler (stellv. Landesvorsitzende) und Birgit Kloss (stellv. Abteilungsleiterin Sozialpolitik) werden zukünftig diese Aufgabe schwerpunktmäßig wahrnehmen. - Neues aus dem Sozialministerium gibt es in Sachen Umstrukturierung. Die Frauenabteilung wird aufgestockt, die Abteilung Jugend, Familie und Senioren bekommt ein neues Referat "Seniorenpolitik, Ehrenamt und Selbsthilfe" hinzu. Sozialministerin Dr. Ursula von der Leyen sagte: "Wir brauchen eine neue Ausrichtung der Politik, die Familien stärkt und Generationen zusammenführt"

Mehr Liebe und mehr Rücksicht

Bad Bevenser Schülerprojekt zur Frage „Macht Gewalt Spaß?“

Schön ist es, wenn SchülerInnen sich gemeinsam mit einem kritischen Thema auseinandersetzen. Noch schöner ist es, wenn daraus eine Ausstellung entsteht und sogar Projektwochen in der Schule. Wir können von einem derartigen Glücksfall berichten: Angefangen hatte alles mit einem bundesweiten Karikaturenwettbewerb des Studienkreises zum



Am Anfang stand seinerzeit ein Karikaturenwettbewerb.

Thema „Gewalt in der Schule“.

Auf Initiative der integ Jugend Niedersachsen war der Kontakt zum Studienkreis hergestellt worden, um auf die Problematik der Gewalt aufmerksam zu machen. Im vergangenen Jahr nun bot der SoVD, Kreisverband Uelzen, der Stadt Bevensen und den Schulen an, die Ausstellung zum Anlass für Projektwochen zu nehmen. Das Angebot fand Anklang, und Birgitt Sornsen, Mitglied des Kreisvorstandes, nahm die Betreuung der Projektwochen in die Hand. Der Schirmherr, Uelzens Oberkreisdirektor Dr. Theodor Elster, verdeutlichte, wie wesentlich das Projekt sei: „Die Umgangsformen der Eltern zu ihren Kindern übertragen sich auf die Schulen. Deshalb ist es wichtig, sich präventiv mit dem Thema Gewalt auseinander zu setzen.“ Doch nicht nur SchülerInnen der Dohrmannschule, der Waldschule und der Fritz-Reuter-Schule befassten sich mit dem Thema „Gewalt“. Auch die örtliche Polizei, die Evangelische Kirche, der Kinderschutzbund, das Jugendzentrum sowie die Samtgemeinde/Stadt Bad Bevensen waren dabei. Alt und Jung stellten sich die Frage: „Macht Gewalt Spaß?“ Mit großer Intensität machten sich die SchülerInnen ans Werk und zeigten in ihren Bildern, Gedichten, Geschichten und in einem

KV Gifhorn auf Sendung: Fünf Minuten Gehör

Radio Okerwelle wollte seine Hörerinnen und Hörer wissen lassen, welche Aufgaben der Sozialverband hat und was er für seine Mitglieder tut. In der Mittags- und Abendausgabe am 28. März konnte man dem Ergebnis über Antenne auf UKW 104,6 lauschen. Die Redakteurin interviewte Winfried Henke, Sozialberater und Mitarbeiterin Renate Eigner. Radio Okerwelle berichtete, dass der SoVD seine Mitglieder in allen Bereichen der Sozialgesetzgebung vertritt, z. B. bei Antragstellung, Widerspruchs- und Klageführung. Auch die Anerkennung von Schwerbehinderung, von Renten aus der Sozialversicherung und Problemen gegenüber Arbeitsämtern, Sozialämtern, Krankenkassen und Pflegeversicherung nannte der Sender als Leistung. Vor allem thematisierte er das aktuelle Grundsicherungsgesetz. Die Statements wurden live wiedergegeben. Aus dem ursprünglich halbstündigen Interview vor Ort wurde eine fünf Minuten-Sendung, die trotz ihrer Kürze als sehr interessanter Beitrag über den Äther ausgestrahlt wurde.

Videofilm, was überhaupt Gewalt ist, wie und warum sie entsteht. Im November 2002 präsentierten die SchülerInnen in Vorträgen und auf Stellwänden ihre Ergebnisse. Die kreative und thematische Auseinandersetzung hatte nicht nur eine Ausstellung zur Folge. Auch ein Streitschlichterprogramm wurde vorgestellt, in dem die SchülerInnen nach bestimmten Regeln Konflikte erkennen und lösen, Ängste abbauen und sich gegenseitig unterstützen. In der Abschlussveranstaltung fasste Dr. Theodor Elster zusammen, was mit dem Projekt erreicht werden sollte: „Mehr Liebe, mehr Frieden, mehr Erziehung, mehr Rücksicht und Toleranz.“ Karl-Otto Constien,



Mit großer Intensität machten sich Schülerinnen und Schüler ans Werk und zeigten in ihren Bildern, Gedichten, Geschichten und in einem Videofilm, was überhaupt Gewalt ist, wie und warum sie entsteht.

der 2. Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Uelzen, sagte, es sei wichtig, den Kindern Werte vorzuleben wie Respekt, Höflichkeit, Ehrlichkeit und Verantwortung. Auch Projektleiterin Birgitt Sornsen resümierte: „Mein Ziel war, dass sich Kinder und Erwachsene mit der Gewalt auseinandersetzen und überzeugend darstellen: Gewalt macht keinen Spaß. Und ich freue mich über das Resultat!“

600 Teilnehmer und viele Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden 16. SoVD Landesverbandstag vom 13.-17. Juni 2003 Hannover-Laatzten:

Der Landesverbandstag

des SoVD Niedersachsen präsentiert sich zukunftsweisend erstmals im Cophorne-Hotel in Hannover-Laatzten. Vom 13. bis 17. Juni 2003 werden hochrangige Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden erwartet. Die Ergebnisse der Forderungen und Vorstellungen des SoVD Niedersachsen dieser Tage werden den über 600 Teilnehmern auf der großen sozialpolitischen Abschlusskundgebung am Dienstag, den 17. Juni 2003 im Cophorne-Hotel vorgestellt und diskutiert.

Das Cophorne Hotel befindet sich in unmittelbarer Nähe des Messegeländes und kann schnell über die Autobahnen A2 und A7 erreicht werden. Bahnreisende gelangen vom Hauptbahnhof aus bequem mit der U-Bahn-Linie 1 (Haltestelle Laatzten Zentrum) zum Hotel.

(Änderungen vorbehalten!)

Der Tagungsablauf

Freitag, 13. 06. 2003

Ab 13:00 Uhr: Anreise Geschäftsführender Landesvorstand (GLV)
15:00 Uhr: Sitzung des GLV

Samstag, 14. 06. 2003

10:00 - 12:30 Uhr: Sitzung des Landesvorstandes (LV)
14:00 - 18:30 Uhr: Sitzung der Kommissionen: Sozialpolitik, Organisation, Satzung, Wahl, Mandatsprüfung

Sonntag, 15. 06. 2003

09:00 - 12:00 Uhr: Sitzung der Kommissionen
14:00 - 22:00 Uhr: Sitzungen der Delegierten der BZA

Montag, 16. 06. 2003

09:30 - 16:00 Uhr: Plenarsitzung I und II
ab 18:00 Uhr: Kleiner bunter Abend

Dienstag, 17. 06. 2003

09:00 - 11:00 Uhr: Plenarsitzung III
11:00 - 12:00 Uhr: Konstituierende Sitzung d. Landesvorstandes
12:00 Uhr: Pressekonferenz
14:00 Uhr: Abschlussveranstaltung

Großer Rolandbär für kleine Nordseekrabben

Anlässlich ihres Auftretens bei der Kreisjahresabschlussfeier des KV Wilhelmshaven überreichte der 1. Kreisvorsitzende Hans-Peter de Vries der Gesangsgruppe „Nordseekrabben“ den großen SoVD-Rolandbären als Dank für Ihre gelungenen Aufführungen.



„Gemeinsam sind wir bärenstark!“ betonte de Vries und unterstrich vor den 200 geladenen Gästen die Gemeinsamkeit des SoVD mit den kleinen so erfolgreich aufgetretenen Künstlern.

Adolf Bauer im BV-Präsidium

Der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer ist am 3. April 2003 in Berlin als Vertreter des SoVD Niedersachsen in das Präsidium des Bundes-

verbandes gewählt worden. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt auf der verstärkten Zusammenarbeit zwischen Bundes- und Landesverband.

Kennenlertage in Bad Sachsa

Kurzurlaub leicht gemacht. Genießen Sie dieses besondere Angebot und relaxen Sie in unseren liebevoll eingerichteten Zimmern für 3 Übernachtungen (inkl. Halbpension).

Sie haben die Wahl zwischen einem umfangreichen Mittagsmenü oder einem kalt-warmen Buffet am Abend. Runden Sie Ihren Kurzurlaub in Bad Sachsa mit den richtigen Aktivitäten ab: Sie haben die Auswahl zwischen einem Gutschein für Sauna, Solarium & Solebewegungsbad oder einer Kombikarte für Eishalle und Erlebnisbad.

Bei Ihrer Ankunft erwartet Sie ein Obstteller auf Ihrem Zimmer und als kleine Aufmerksamkeit genießen Sie im Laufe Ihres Aufenthalts eine Caféspezialität in unserem Vestibül.

ab 75,00 Euro
zzgl. der örtlichen Kurtaxe / pro Person

Erholungszentrum
Bad Sachsa

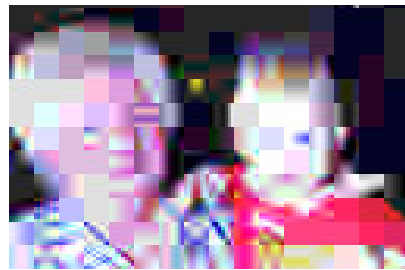
Am Kurpark 1 - 3 / 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/9438-0 / Fax: 05523/1024
Email: EHZ-BadSachsa@SoVD-nds.de



Mitteilungen aus den Gliederungen

OV Achim/KV Verden

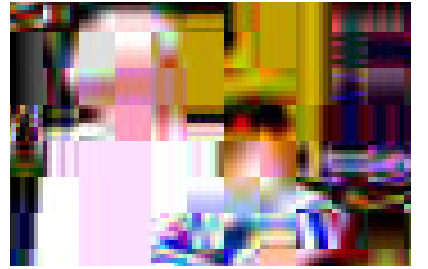
Exakt 524 Mitglieder zählt im April der Ortsverband Achim. Allein im vergangenen Jahr gab es 64 neue Mitglieder, im Januar wurde das jüngste aufgenommen: Michèle Lieke, gerade 2 Jahre alt geworden. Auch jüngere Mitglieder interessieren sich verstärkt für den SoVD und nehmen am Frühlingstreffen teil. Im Juli ist wieder eine Reise nach Österreich geplant, im Herbst geht es nach Berlin. Horst Isensee, 1. Vorsitzender des OV Achim und Adolf Albrecht, Kreisvorsitzender, konnten auf der Jahreshauptversammlung besonders zwei Mitgliedern für 50 Jahre Mitgliedschaft danken: Marie Müller und Jan Wegener bekamen die goldene Nadel und eine Urkunde.



Fühlte sich pudelwohl: Die zweijährige Michèle Lieke im Arm der 2. Vorsitzenden Christa Isensee

OV Hohetor/ KV Braunschweig

Sie machen alles mit: jede Fahrt, jeden Spaziergang und jeden Kaffee nachmittags. Über diese rege Teilnahme freut sich Hohetorer Ortsver-



Die Unzertrennlichen: Hildegard Sander und Doria Aurel Kowalski

bandsvorsitzende Rosemarie Witte aus dem Kreisverband Braunschweig sehr. Diese beiden, die stets zusammen auftauchen, sind Hildegard Sander und Doria Aurel Kowalski. Erstaunlich ist die aktive Teilnahme deshalb: Hildegard Sander ist 92 Jahre, der kleine Doria erst zwei Jahre alt. Bereits mit einem Jahr wurde er von seinen Eltern im SoVD als Mitglied angemeldet. Im gesamten Kreisverband ist Doria das jüngste Mitglied und erhält deshalb bei der kommenden Versammlung von Edda Schliepack, der 1. Kreisvorsitzenden, das SoVD-Maskottchen: den Bären „Roland“. Schliepack: „Es lohnt sich, Mitglied in diesem aktiven Verein zu sein.“

OV Veldhausen/ KV Grafschaft Bentheim

Manfred Adrian ist das 100. Mitglied des Ortsverbandes Veldhausen. Geehrt wurde er durch den 1. Vorsitzenden Hans-Dieter Wolters und die 2. Vorsitzende Gertrud Reefmann. Im Nordhomer Sozialberatungszentrum fand die Ehrung im Rahmen einer kleinen Feier statt. Das Ehrenmitglied erhielt einen Präsentkorb. Die Feier nutzte Wolters für eine kleine Ansprache, in der er betonte, wie wichtig bei der unüberschaubaren Zahl von Sozialgesetzten eine gute Beratung sei. Immer mehr Antragsablehnungen gäbe es von seiten der Kranken-, Renten- oder Pflegekassen, sodass gerade dann eine Hilfestellung der Ansprechpartner gefragt sei. Es sei wichtig, Widersprüche formal und inhaltlich richtig zu formulieren, damit Ansprüche durchgesetzt werden könnten, erklärte Wolters. Als Beispiel für Kompetenz nannte er den Sozialberater Dieter Krause, der auf eine erfahrene und erfolgreiche Laufbahn zurückblicken könne.



Foto von li. nach re.: Sozialberater Dieter Krause, Jubiläumsmitglied Manfred Adrian, Hans-Dieter Wolters und Gertrud Reefmann vom Vorstand des OV Veldhausen

OV Schwüblingen/ KV

Bei seinem Eintritt in den SoVD am 1. Januar 2003 war Monnir Wolf 13 Monate alt und somit jüngstes Mitglied des Schwüblingser Ortsverbandes. Mit ihm gemeinsam sind seine 3 Geschwister und seine Eltern eingetreten. Inzwischen zählt der Ortsverband 83 Mitglieder bei etwa 650 EinwohnerInnen. Auf dem Jahresprogramm stehen noch eine Fahrt



ins Blaue mit dem Planwagen, eine Radtour im Spätsommer und natürlich auch eine Weihnachtsfeier. Aufgrund des günstigen Familienmonatsbeitrags zeichnet der Ortsverband Schwüblingen auch einen guten Zulauf.

Per Mausclick ins Rentenkonto

Neuer Online-Service der LVA als Pilotprojekt mit der Sparkasse

Zu Hause einen Blick ins eigene Rentenkonto werfen – das können ab sofort Kunden der Landesversicherungsanstalten (LVA) unter www.lva.de. In einem gemeinsamen Pilotprojekt mit der Sparkasse bietet die Arbeiterrentenversicherung ihren Kunden jetzt die Möglichkeit, am heimischen PC ihr Rentenkonto aufzurufen. Dabei können sie beispielsweise sekundenschnell ihre persönliche Renteninformation abfragen, den Stand ihres Kontos einsehen, Lücken entdecken oder ihre voraussichtliche Rente mit 65 Jahren als Hochrechnung ermitteln. Das teilen jetzt die Landesversicherungsanstalten Braunschweig und Hannover mit.

Den Zugang zum Rentenkonto erhalten Versicherte über eine digitale Signaturkarte. Damit hat der Kunde die Sicherheit, dass nur er

selbst Einblick in seine Daten erhält. Die seriösen Daten per Mausclick erleichtern den Versicherten die Planung ihrer zusätzlichen privaten Altersvorsorge.

Der einjährige Testlauf ist zu Beginn des neuen Online-Services noch auf die Kunden der LVA Rheinprovinz und der Stadtsparkasse Düsseldorf beschränkt. Ziel ist, möglichst bald allen Versicherten der Landesversicherungsanstalten den Weg für den Signaturkarten gestützten Internet-Service frei zu machen.

Der Internet-Zugang ist möglich über verschiedene digitale Signaturkarten wie zum Beispiel die S-Trust-Karte der Sparkassen und die dazu gehörigen Lesegeräte. Die Karte funktioniert dabei wie eine elektronische Unterschrift und bietet darüber hinaus den Zugang zu weiteren Dienstleistungen. So wird der siche-

re Versand elektronischer Nachrichten per eMail ebenso möglich wie etwa die Steuererklärung per Internet. Weitere elektronische Dienstleistungen sind in Rathäusern sowie Landes- und Bundesbehörden in Vorbereitung. Über den PC beim Einwohnermeldeamt anmelden oder das Auto ummelden – das wird mit der Signaturkarte in Zukunft von zu Hause aus möglich sein. Informationen über die technischen Voraussetzungen sind auf der Webseite nachzulesen.

Meike Janßen

Ortsnah bleiben: SoVD und LVA sind sich einig

Man war einer Meinung: Die LVA Hannover und der SoVD lobten bei ihrem Gespräch in der Landesgeschäftsstelle im Februar 2003 die gute Zusammenarbeit. Teilnehmer des jährlichen Treffens waren der Erste Direktor der LVA Hannover, Dr. Manfred Benkler, 1. Landesvorsitzender Adolf Bauer sowie der 2. Landesvorsitzende Horst Wendland, Landesgeschäftsführer Rolf Beerbom, Bernward Rumpker vom IFD Meppen und Meike Janßen, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik.

Ein wichtiges Thema des Gesprächs war die Organisationsreform der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie wird notwendig, weil nicht mehr in Arbeiter- und Angestelltenversicherung unterschieden wird. Einige waren sich alle Gesprächsteilnehmer, dass der Aufbau einer zentralen Spitzenorganisation, wie sie zur Zeit mit der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) besteht, nicht wünschenswert ist. „Im Interesse unserer Mitglieder setzen wir uns dafür ein, dass die ortsnahen Auskunfts- und Beratungsstellen erhalten bleiben,“ erklärte Adolf Bauer.

Mit der Verabredung, sich spätestens im Herbst 2003 zum nächsten Erfahrungsaustausch zu treffen, trennten sich die Gesprächsteilnehmer.

Sozialberater Dieter Krause:

„Zusammenarbeit kommt den Patienten zugute“

KV Bentheim strebt eine Kooperation mit den Grafschafter Hausärzten an

Im Sozialberatungszentrum am Ootmarsumer Weg wird eine Menge für SoVD-Mitglieder getan: Die Mitarbeiter des Beratungszentrum haben allein im vergangenen Jahr 280 Anträge im Sozialbereich (Anspruch auf Rente, Einstufung als Schwerbehinderter oder Pflegebedürftiger) bearbeitet und zudem in 121 Widerspruchsverfahren gekämpft – und jetzt soll noch mehr erreicht werden: Der Kreisverband

Zeidler: „Gut, dass es eine Stelle gibt, auf die wir verweisen können.“

Auf ihre Leistungsbilanz verweisen die Berater des Bentheimer SoVD nicht ohne Stolz: Allein im vergangenen Jahr haben sie rund zwei Drittel der insgesamt 121 angestregten Widerspruchsverfahren erfolgreich bearbeitet. „Allein in diesen Verfahren haben wir für unsere Mitglieder mehr als 220 000 Euro erstritten“, bestätigt Krause.



Bentheim strebt eine Kooperation mit den Grafschafter Hausärzten an. Nutznießer sollen die Patienten sein, die eine praktische Hilfe bei der Durchsetzung ihrer berechtigten Forderungen suchen.

„Anträge an die zuständigen Stellen können in den meisten Fällen nur in Zusammenarbeit der erfahrenen Fachleute des Sozialverbandes mit den Hausärztinnen und Hausärzten der Mitglieder erfolgen“, sagt Sozialberater Dieter Krause. Genau hier sieht er die Schnittstelle einer Zusammenarbeit: Während die Ärzte allein die medizinische Beurteilung der Antragsteller übernehmen, klärt der Sozialverband die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen ab. „Die soziale Gesetzgebung ist so kompliziert, die kann kaum ein Arzt kennen“, sagt Krause. In einem Rundschreiben will er die Mediziner über die Leistungen des SoVD informieren und sich als Kooperationspartner anbieten.

Dr. Bernd Zeidler und Dr. Peter Hercz vom Grafschafter Ärztenetz begrüßen das Angebot. „Der Beratungsbedarf ist bei den Patienten vorhanden. Viele suchen Hilfe, wenn es darum geht, einen Antrag zu stellen. Wir als Hausärzte werden immer öfter in diese sozialrechtlichen Fragen eingebunden“, berichtet

„Diese Erfolge schaffen wir nicht, indem wir Dreizeiler als Begründung verfassen. Wir sammeln Fakten und müssen Argumentationsketten aufbauen.“

Stephanie Wendorff

Früher Ruhestand für charmante „Seele“ vom Schützenhaus

Wirtschaftsleiterin Gerlinde Ernst hat sich ums Erholungszentrum Bad Sachsa verdient gemacht

In Folge einer plötzlich aufgetretenen schweren Erkrankung ist unsere Wirtschaftsleiterin Gerlinde Ernst nunmehr im Ruhestand.

Gerlinde Ernst hat mit Übernahme des Erholungszentrums Bad Sachsa durch den SoVD Niedersachsen im Jahre 1998 dem Haus mit hohem persönlichen Einsatz "Seele" eingehaucht. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass aus einem ehemaligen Heim ein Zentrum mit Hotelstandard und noch mehr geworden ist. Bei der Auswahl von geschulten oder anzulernenden engagierten MitarbeiterInnen hat sie ihre fundierten fachlichen Erfahrungen eingebracht und zu einem bei unseren Gästen angesehenen Team zusammengeschweißt. Hilfsbereitschaft Tag und Nacht, gepaart mit Einsatzfreude hat das Schützenhaus

und das Kurpark-Gästehaus zu einer Stätte des Wohlfühlens gemacht und innerhalb kurzer Zeit im ganzen Land zu hoher Anerkennung verholfen. Die Begegnung mit unseren Gästen, welche sicherlich über das normale Maß hinausgehende Anforderungen stellt, meisterte Frau Ernst vorbildlich in zuvorkommender Weise mit viel Einfühlungsvermögen. Ihre umsichtige Arbeitsweise und ihr äußerst sicheres Auftreten haben die Veranstaltungen, Aktionen und besonders die Weihnachtsfreizeiten zu einem angeneh-



Häuser im In- und Ausland. Nach harten Schicksalsschlägen war sie in leitender Position einer großen Klinik beschäftigt. Sie hat in Ihrer Auf-

der. „Für die Menschen ist wichtig, dass es nicht ‚Armenessen‘ heißt“, sagt Minnaard, „denn da spielt auch Scham eine Rolle.“



Er weiß von der vielen verborgenen Arbeit, die hinter der „Uelzener Tafel“ steckt. Pastor Gerard Minnaard (mitte) nahm mit großer Freude den SoVD-Scheck entgegen, den ihm u.a. Elisabeth Wohler (2.v.re.), Ursula Pöhler (rechts.) und Erich Gruß (lks. außen) überbracht hatten.

tet nicht, wie viel verborgene Arbeit dahinter steckt“, sagt Minnaard. „Die Sachen abholen, zubereiten, hinterher aufräumen, sauberma-

chen. Wir haben 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sie arbeiten für die Uelzener Tafel etwa 11.000 Stunden im Jahr.“

Den Scheck nehmen Minnaard und Fehlhaber mit Dank und Freude entgegen.

„Der größte Teil des Geldes wird für das Benzin draufgehen.“ Schließlich muss der Bus ja fahren.“

Als der Kreisvorsitzende Erich Gruß auf den Scheck blickt, kommt ihm die Summe von 414,15 Euro zu krumm vor: „Ich gebe noch 30 Euro dazu.“ Sagt es und tut es.

Sandra Deike

Gibt es auch Restaurants, die Reste abgeben? „Nein. Wir bekommen die Lebensmittel vom Wochenmarkt, von Bäckereien, von Krankenhäusern und Altersheimen. Von einer Fabrik bekommen wir Saft.“ Mit einem gesponsorten Bus holen die ehrenamtlichen Mitarbeiter die Lebensmittel ab. „Man vermu-

Schnupper-Wochenend-Arrangement

Relaxen Sie mit diesem vielseitigen Angebot.

Sie sind für zwei Nächte unser Gast. Kulinarisch verwöhnen wir Sie jeweils zwei Mal mit einem reichhaltigem Frühstücksbuffet, einem 3-Gänge-Menü und einem abwechslungsreichen Abendbuffet.

Bei Ihrer Ankunft erhalten Sie ein kleines Überraschungspräsent. Genießen Sie in unserem Café eine Caféspezialität, in unserer Massagepraxis im Haus eine Wohlfühlmassage und eine Wärmebehandlung. Spaß erwartet Sie in der Jod-Sole-Therme, für die Sie eine Eintrittskarte erhalten.

ab 96,00 Euro
inkl. der örtlichen Kurtaxe / pro Person für Mitglieder

Erholungszentrum Bad Bevensen
Am Klautbusch 21f 29549 Bad Bevensen
Telefon: 05821/960-0 / Telefax: 05821/960-198
eMail: ERZ-BadBevensen@soVD-nds.de

gabe als Wirtschaftsleiterin in Bad Sachsa eine Herausforderung gesehen. Ihre Erfahrung aus der Gastronomie und Hotellerie sowie der mit Älteren und Menschen mit Behinderungen einzubringen und aus einem Heim mit wenig Marktchancen ein Vorzeige-Erholungszentrum des SoVD zu machen. Dieses Vorhaben ist Frau Ernst in weniger als fünf Jahren bestens gelungen.

Gerlinde Ernst hat sich um das Erholungszentrum Bad Sachsa verdient gemacht!

Im Namen aller Gäste, des Teams vom Erholungszentrum Bad Sachsa, des Landesvorstandes, der integ und der Geschäftsführung danken wir Frau Ernst und wünschen ihr im (Un-)Ruhestand alles erdenklich Gute.



integ-Veranstaltungen und Seminare im weiteren Verlauf des Jahres 2003

integ-Landesjugendtreffen und Kulturfest „Art Attack“ vom 2. bis 4. Mai 2003



Großes Kultur-Event mit verschiedenen Bands (KünstlerInnen mit und ohne Behinderungen), Malerkurs, Badespaß,

Kinderangebot etc.
Teilnehmerbeitrag:
Kinder bis 6 Jahre frei
Bis 16 Jahre – 25 Euro
Für Mitglieder – 75 Euro
Für Nichtmitglieder – 95 Euro
Im Teilnehmerbeitrag sind Unterbringung, Verpflegung, Eintritt zum Kulturfest, Malerkurs, Badespaß enthalten.
Veranstaltungsort: Bad Sachsa

integ Freizeit inklusive Foto- und Malseminar

vom 13. bis 20. September 2003

Teilnehmerzahl: 20 Personen
Teilnehmerbeitrag:
steht z. Z. noch nicht fest
Zielort: Dänemark

integ-Computerkurs vom 18.-20. Oktober 2003

„Fortgeschrittene“
Teilnehmerzahl: 12 Personen

Teilnehmerbeitrag: wie der Einführungskurs
Veranstaltungsort: Bad Bevensen
Nähere Informationen zu diesem Computer-Seminar erhalten Interessenten bei Florian König, Tel. Nr.: 0511-70 148 95 oder per E-Mail unter florian.koenig@sovd-nds.de

integ-Crash-Tanzkurs vom 7. bis 9. November 2003

Dieser Wochenendanzkurs richtet sich an junge Menschen mit und ohne Behinderung.
Teilnehmerbeitrag: steht noch nicht fest. Veranstaltungsort: Bad Sachsa

integ-Erzählcafé vom 7.-9. November 2003

Das ist die Fortsetzung des generationsübergreifenden Erzählcafés des Jahres 2002
Veranstaltungsort: Bad Sachsa

Veranstaltungen im Sozialinformationszentrum des SoVD Landesverband Niedersachsen

Die Patientenberatung und das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen des Sozialverband Deutschland (SoVD), Landesverband Niedersachsen in der Herschelstraße 31 (in Nähe des Hauptbahnhofes) in Hannover bieten im neuen Sozialinformationszentrum (SIZ) die folgende Veranstaltungsreihe an:

**Donnerstag, 22. Mai 2003
18:00 bis 19:30 Uhr
MANGELERNÄHRUNG IM ALTER
- was kann ich tun?
Referentin: Elke Redlich**

**Mittwoch, 18. Juni 2003
18:00 bis 19:30 Uhr
INFORMATIONEN ZU PATIENTEN-
VERFÜGUNG UND PATIENTEN-
TESTAMENT
Referent: Dr. Thomas Horn**

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Telefonische Anmeldungen bitte unter:
Telefon 0511 / 70 148 94 und 70 148 73.
Unter diesen Telefon-Nummern erhalten Sie auch nähere Informationen über die Veranstaltungen und Angebote im SIZ.

Ein guter Anfang für Anfänger

Die Seminar- und Workshopreihen der integ Niedersachsen sind wieder erfolgreich mit einem „Computerkurs für Einsteiger“ im März im Erholungszentrum in Bad Bevensen gestartet worden. Erneut gab es einen starken Andrang auf die begrenzten Teilnehmerplätze.
Referentin Monika Hüttner-Beebom führte die TeilnehmerInnen, integ- und SoVD-Mitglieder, erfolgreich in erste Techniken in MS-Word für Windows 2000 ein. Das Begleithandbuch zum Seminar wurde an alle ausgehändigt und wird die TeilnehmerInnen zukünftig bei ihren Übungen begleiten und unterstützen.

Nicht vergessen:

Kulturfest „Art-Attack“ in Bad Sachsa!

Der Countdown läuft: Unser integratives Kulturfest „Art Attack“ steht vor Bad Sachsas Tür. Internationale KünstlerInnen mit und ohne Behinderungen, Live-Musik, Kulinarisches, Malerei plus Workshop und Vernissage! Außerdem ein umfangreiches Kinderprogramm: Hüpfburg, Mitmachspiele, Grillen, Schminken, Lagerfeuer, Waffelbude und noch vieles mehr. Die Betreuung im „Dorf der Kinder“ hat die Jugendorganisation der Johanniter Unfallhilfe übernommen. Verbinden Sie Ihren Walpurgis-Wochenend- oder Tagesausflug nach Bad Sachsa mit unserem Beitrag zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen. Nutzen Sie für Ihre Übernachtungen unser barrierefreies SoVD-Erholungszentrum in Bad Sachsa; auch zum Einkehren für Reisegruppen bestens geeignet.



Sie unterstützen unser integratives Kulturfest durch den Erwerb des „Schmerkerl-Pin“ an den bekannten Verkaufsstellen in Bad Sachsa und denen vor dem Kurpark. Sie können leider nicht nach Bad Sachsa kommen, wollen aber unser Bemühen unterstützen? Kein Problem. Sie können einen Unterstützungsbetrag auf das Spendenkonto „Art-Attack“ bei der Stadtparkasse Bad Sachsa, Konto 11155, Bankleitzahl 263 514 45 überweisen. Wir senden Ihnen als Dank den Schmerkerl-PIN und eine Spendenbestätigung zu.
Infos: www.art-attack.de
www.ehz-bad-sachsa.de

Helfen Sie dem Landesarchiv: Das Foto-Fundstück

Liebe Leserinnen und Leser,
Sie können uns auch weiterhin helfen, die Geschichte des SoVD festzuhalten: im SoVD-Landesarchiv in Bad Sachsa befinden sich noch Hunderte Fotos, zu denen uns Angaben wie Ort, Namen oder Datum fehlen. In der April-Ausgabe sahen Sie das Bild einer Grundsteinlegung in Salzgitter. Dazu hat unsere Archivarin Iris Kupferschmidt einen wichtigen Hinweis aus Salzgitter erhalten, möchte die Angaben jedoch noch überprüfen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe. Vorerst vielen Dank für die Unterstützung!

Unser 3. Foto-Fundstück besteht aus 2 Fotos. Sie wurden auf einer Veranstaltung des Weltfrontkämpferverbandes (WFV) von einem Bad Pyromonter Fotografen aufgenommen. Uns ist jedoch nicht bekannt, wann und wo genau diese Veranstaltung stattgefunden hat. Wer Näheres dazu sagen kann, möchte sich bitte an Iris Kupferschmidt im Landesarchiv wenden. Tel.: 0 55 23/94 38-907 oder per eMail: Landesarchiv@SoVD-Archiv.de
Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Mithilfe.

Hier ist es nun: Das 3. Fundstück



Wann und wo fand diese Veranstaltung statt? Vielleicht helfen Ihnen auch die Namen der Abgebildeten, die uns bekannt sind, weiter:
v. l.: Lieselotte Funke (Bundestag), Eugen Glombig (sitzend mit Stock), Karl Weishäupl (stehend, Präsident des VdK), Joachim Dauhs



Foto 2:
v. l.: Hermann Meyer, Norman Acton (3. v. l., Präsident des WFV). Die anderen zwei Herren gehörten zum LV-Vorstand.

Abenteuer erleben - Reisen 2003

Auch in diesem Jahr entführen wir Sie mit unserem Reisepartner TCI Leserreisen in ferne Länder, aber auch zu Reisezielen näherer und mittlerer Entfernung. An dieser Stelle stellen wir Ihnen wieder zwei Reisevorschläge vor.
Gern senden wir Ihnen einen ausführlichen Prospekt zu. Füllen Sie einfach bei Interesse das Feld am Ende der Reisebeschreibungen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift aus, und kreuzen Sie die entsprechende Reise, die Sie interessiert, an.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt viel Spaß bei Ihrer Urlaubsplanung und würden uns freuen, Sie bei einer dieser Reisen begrüßen zu dürfen. Weitere Reisen stellen wir Ihnen auch in folgenden Ausgaben vor.

**Kunst, Kultur und Musik -
Dresden und Umgebung
14. bis 18. September 2003**

5-Tage-SONDERREISE Dresden, Meißen, Moritzburg und Sächsische Schweiz“

Kunst, Kultur und Musik, das wird in Dresden groß geschrieben. All das finden Sie in dieser Stadt harmonisch vereint. Sie bietet dem Besucher mit der berühmten Semper-Oper, Museen, Galerien und Theatern ein wahres Feuerwerk an Unterhaltung. Bei Dresden finden Sie romantisch gelegene Schlösser mit geschichtlichem Bezug zu den Wettinern, einem ehemaligen Fürstengeschlecht. In den Parks und Gärten, z. B. im Schloss Moritzburg, können Sie Landschaft und gestaltete Natur erleben. In Meißen, einer der ältesten Städte Sachsens, kann man Meisterstücke des „Weißen Goldes“ in der Porzellanmanufaktur bewundern.
Dresden ist auch ein idealer Ausgangspunkt für einen Ausflug in die Sächsische Schweiz mit seinen Elbsandsteingebirge und seiner Festung Königsstein. Freuen Sie sich also auf eine vielseitige Reisetour durch das schöne Sachsen.

Ausflugsbeispiele:

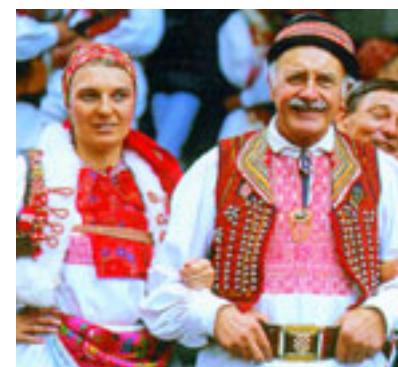
- Stadtrundfahrt Dresden und Führung Semperoper
- Ausflug Sächsische Schweiz
- Ausflug Meißen und Moritzburg



Leistungen lt. Prospekt (An- und Rückreise per Bus, Ausflüge inkl. Eintrittsgelder, 4 Übernachtung im zentral gelegenen 3-Sterne-Komfort-Hotel in Dresden mit Halbpension (Frühstücksbuffet und 3-Gänge-Menü), örtliche Reiseleitung, Reiserücktrittsversicherung etc.) **Reisepreis ab EUR 395,-** im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag

Perle der Adria - Kroatien 10. bis 17. Oktober 2003

Dubrovnik, die „Perle der Adria“, Stolz der kroatischen Geschichte und international bekanntes Denkmal des Weltkulturerbes, ist das touristische und kulturelle Zentrum Süddalmatiens. Besucher fühlen sich bei der Besichtigung der historischen Altstadt ins Mittelalter zurückversetzt. Klöster, Kirchen und Paläste sind Zeugen eines reichen kulturellen Erbes. Sie erleben hier eine mehr als 1000-jährige Geschichte, reizvolles Hinterland, Badeschichten und die bekannte Gastfreundschaft der Einheimischen.



- Ausflugsziele:
- Stadtbesichtigung Dubrovnik
 - Montenegro
 - Nererva Delta
 - Korcula

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hamburg oder Düsseldorf, Hotel der gehobenen Mittelklasse, Halbpension, Reiseleitung, Vers.)
Reisepreise: ab EUR 550,-
- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen über folgende Reiseangebote:
Dresden ○ ○
Kroatien

Name:
Vorname:
PLZ:
Ort:
Straße; No.:

Abchnitt schicken an:
SoVD Landesgeschäftsstelle,
Herschelstraße 31, 30159 Hannover,
oder Tel: (0511) 701 48-51